

SCHUMAG AKTIENGESELLSCHAFT

AACHEN

- ISIN: DE0007216707 // WKN: 721670 -

Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres des Geschäftsjahres 2012/13

Am 2. Oktober 2012 erging ein Urteil des Landgerichts Krefeld, nach dem die Freigabe der 3.168.136, seit September 2009 beim Amtsgericht Krefeld hinterlegten Aktien an die Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd. zu bewilligen war. Gegen dieses Urteil haben zwei der Beklagten fristgerecht Berufung eingelegt. Die Parteien haben sich zwischenzeitlich aber außergerichtlich geeinigt, so dass die Aktien vom Amtsgericht Krefeld freigegeben wurden. Am 20. und 21. Juni 2013 erfolgte die Übertragung von zwei größeren Aktienpaketen durch die Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd. Gem. den uns aktuell vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen halten folgende Parteien derzeit die Anteile an der Schumag AG:

Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd.:	27,30 %
Concordia Fonds:	25,28 %
Cognis Fonds:	25,00 %
Norbert Thelen (Treuhand Belegschaft):	8,34 %
Euro IB:	1,95 %
Streubesitz:	12,13 %

Der Gesellschaft liegen Informationen vor, dass sich die Stimmrechtsanteile des Concordia Fonds vermutlich sogar auf 28,05 % belaufen, so dass sich der Streubesitz auf 9,36 % reduzieren würde.

Im Oktober 2012 erfolgte eine Anpassung des zur Standortsicherung bestehenden Sondertarifvertrags, durch die für den Zeitraum 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 über die bisherigen Regelungen hinaus noch weitergehende Vereinbarungen zur Sicherung des Standortes wirksam wurden.

Die uns im April 2012 eingeräumte Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 1,0 Mio wurde im Dezember 2012 bis Ende Juni 2013 prolongiert. Im April 2013 sowie Juli 2013 erfolgten Teilprolongationen bis Ende Juli 2013 bzw. Ende August 2013. Momentan sind wir mit mehreren Banken in aussichtsreichen Verhandlungen, eine neue Kontokorrentlinie mit einer Laufzeit von zwei Jahre zu erhalten.

Auf der Hauptversammlung vom 4. Juli 2013 wurden die Herren Peter Koschel und Martin Kienböck neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Berichtszeitraum (01.10.2012 - 30.06.2013) reduzierten sich der Auftragseingang sowie der Umsatz des Kernbereichs Präzisionsmechanik gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR -10,7 Mio (-24 %) auf EUR 33,1 Mio bzw. um EUR -6,8 Mio (-15 %) auf EUR 37,1 Mio. Diese Entwicklung ist auf den extremen Nachfragerückgang unserer Kunden aus dem Automobilbereich zurückzuführen. Da die Aktivitäten im Bereich Anlagentechnik bis auf geringfügige Anstrengungen eingestellt sind, wurden in diesem Geschäftsbereich auch keine Auftragseingänge und Umsätze mehr erzielt, nachdem sich diese in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 noch auf jeweils EUR 0,2 Mio beliefen. Der Auftragseingang und der Umsatz des Schumag-Konzerns betragen EUR 33,1 Mio (Vorjahr EUR 43,9 Mio) bzw. EUR 37,1 Mio (Vorjahr EUR 44,0 Mio).

Das Ergebnis vor Steuern zum 30. Juni 2013 ist plangemäß negativ.

Insbesondere aufgrund der generellen konjunkturellen Verschlechterung innerhalb des Automobilsektors erwarten wir für das Geschäftsjahr 2012/13 insgesamt eine Umsatzreduzierung gegenüber dem Vorjahr von ca. 15 %. Vor allem aufgrund dieser Umsatzreduzierung sowie der noch nicht ausreichenden Produktivität gehen wir davon aus, dass sich das Ergebnis vor Steuern trotz erheblicher Verbesserungen im Fixkostenbereich gegenüber dem Geschäftsjahr 2011/12 verschlechtern und damit weiterhin negativ sein wird.

Im Hinblick auf die Finanz- und Vermögenslage sowie die Risikosituation und die Entwicklung der Geschäftstätigkeit haben sich gegenüber den Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht für das Geschäftsjahr 2011/12 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Aachen, im August 2013
Schumag Aktiengesellschaft
Der Vorstand